

Haushaltsplan 2014

Hellenthal

. . natürliche Vielfalt!



**Haushaltssatzung, Vorbericht,
Anlagen usw.**

H A U S H A L T S S A T Z U N G**der Gemeinde Hellenthal****für das Haushaltsjahr 2014**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der z. Z. geltenden Fassung – SGV NW 2023 - hat der Rat der Gemeinde Hellenthal mit Beschluss vom 03.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	18.767.880 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	21.882.650 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	16.239.510 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	17.345.550 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 3.832.480 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 5.311.480 €
festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 249.480 €
festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 871.900 €
festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 3.114.770 €
festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) | 350 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 450 v.H. |

2. Gewerbesteuer

- | | |
|------------------------|----------|
| nach dem Gewerbeertrag | 426 v.H. |
|------------------------|----------|

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2021 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 Satz 4 GO NW sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie bei einem Produktsachkonto den Betrag von 8.000 € übersteigen. Unabhängig von der Höhe sind die Aufwendungen und Auszahlungen als nicht erheblich anzusehen,

- die wirtschaftlich durchlaufend sind
- die zur Deckung von Schuldendienstleistungen für Darlehen dienen.
- die sich auf innere Verrechnungen oder Jahresabschlussbuchungen (insb. Abschreibungen und Rückstellungsabwicklungen) beziehen.

Die unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ab 1.000 € sind dem Rat vierteljährlich zur Kenntnis zu bringen.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die den Haushalt nicht belasten (durchlaufende Gelder, Verrechnungen, Durch- und Verrechnungsbuchungen u.ä.), Jahresabschlussbuchungen (insbesondere Abschreibungen und Wertberichtigungen) sowie die Bildung von kalkulatorischen Rückstellungen in Gebührenhaushalten gelten unabhängig von ihrer Höhe als unerheblich.

§ 9

Zur flexiblen Haushaltbewirtschaftung bilden die jeweiligen Produkte ein Budget gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO. Die Budgetverantwortung obliegt dem jeweiligen Produktverantwortlichen.

Ausgenommen hiervon sind folgende Bereiche:

1. Personalkosten, Kontenklassen 50 und 51 (Budgetverantwortung FB 1)
2. Gebäudeunterhaltungen, Kontenklasse 5211 (Budgetverantwortung FB 3)
3. Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens, Kontenklasse 5221
(Budgetverantwortung FB 3)
4. Bewirtschaftungsaufwendungen, Kontenklasse 5241
(Budgetverantwortung FB 1.2)
5. Unterhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen, Kontenklasse 5255
(Budgetverantwortung FB 1)
6. Sonstige Personalaufwendungen, Kontenklasse 5412
(Budgetverantwortung FB 1)
7. Geschäftsaufwendungen, Kontenklasse 5431
(Budgetverantwortung FB 1)
8. Bilanzielle Abschreibungen, Kontenklasse 5711
(Budgetverantwortung FB 1.2) und
9. Interne Leistungsbeziehungen, Kontenklasse 5811
(Budgetverantwortung Amt FB 3).

Hieraus werden Budgets gebildet, die sich über alle Produkte erstrecken.

Innerhalb der Budgets werden Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit der Produkte zusammengefasst. In den Budgets ist jeweils die Gesamtsumme der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Das gleiche gilt für die Einzahlungen und Auszahlungen.

Es wird darüber hinaus bestimmt, dass Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen gem. § 21 Absatz 2 GemHVO zu Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen berechtigen, mit Ausnahme der Kontenklassen, die nicht zahlungswirksam werden. Gleichfalls dürfen zweckgebundene Mehreinzahlungen bei investiven Maßnahmen für Mehrauszahlungen verwendet werden.

§ 10

Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen der §§ 2 und 5 dieser Haushaltssatzung Kreditverträge abzuschließen.

Hellenthal, den 03.12.2013

Rudolf Westerburg
(Bürgermeister)

gez. Dr. Armin Haas
(Ratsmitglied)

Diana Stein
(Schriftführerin)

Vorbericht

1. Allgemeines

Der Vorbericht soll gemäß § 7 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für ein Haushalt Jahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind im Haushaltsplan zu erläutern.

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung.

Die Gemeinde Hellenthal ist zum 01.01.2009 auf das doppische Buchungssystem umgestiegen. Dieses System beinhaltet drei wesentliche Komponenten für die Planung, die Bewirtschaftung und den Jahresabschluss, und zwar den Ergebnisplan/die Ergebnisrechnung, den Finanzplan/die Finanzrechnung sowie die Bilanz.

Bestandteile der Planung, Bewirtschaftung und Rechnungslegung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

- I. Der **Ergebnisplan** weist alle geplanten Aufwendungen und Erträge aus. Hier erfolgt die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs sowie des Ressourcenaufkommens.
Die **Ergebnisrechnung** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Das Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) geht in die Bilanz ein und hat unmittelbaren Einfluss auf das Eigenkapital.
- II. Der **Finanzplan** weist alle Einzahlungen und Auszahlungen aus. Es werden alle Geschäftsvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (d. h. die Bilanzposition „Liquide Mittel“ der Kommune) verändern. Der Finanzplan gibt insbesondere Auskunft über die Investitionstätigkeit der Gemeinde.
Die **Finanzrechnung** weist den Liquiditätssaldo (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) aus und damit die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln.
- III. In der **Bilanz** werden das Vermögen, die Schulden und als Saldogröße das Eigenkapital stichtagsbezogen ausgewiesen.
Auf der Aktivseite wird das Vermögen aufgeführt. Hier wird die Mittelverwendung dokumentiert.
Auf der Passivseite werden das Eigenkapital und das Fremdkapital dargestellt. Hier wird die Mittelherkunft dokumentiert.

Produktorientierte Haushaltswirtschaft

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die aufzustellenden Teilpläne für den Ergebnis- und Finanzplan sind gemäß § 4 Absatz 1 GemHVO NRW produktorientiert aufzustellen. Für die Darstellung im Haushaltsplan gilt der seitens des Innenministeriums verbindlich vorgegebene Produktrahmen mit 17 Produktbereichen. Die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt. Der Produktplan der Gemeinde Hellenthal unterteilt sich in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte.

Der gemeindliche Haushalt ist wie folgt gegliedert:

- Gesamtpläne (Ergebnis- und Finanzplan)
- Beschreibung der einzelnen Produkte
- Teilergebnispläne auf Produktebene mit den zugeordneten Konten
- Teilfinanzpläne – einschl. der Planung einzelner Investitionen

Ziele und Kennzahlen

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Mit der Umstellung sind zunächst auf Ebene der Produktgruppe allgemeine Produkt- und Zielbeschreibungen in den Haushalt aufgenommen worden. Eine sukzessive Entwicklung von steuerungsrelevanten Zielen und Kennzahlen ist vorgesehen.

Die Daten sind in die Beschreibungen der einzelnen Produkte vor den Teilplänen aufgenommen worden.

Haushaltsausgleich

Gemäß § 75 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) „muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein“. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan bzw. der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Der Haushaltausgleich spiegelt sich also in der Ergebnisplanung/-rechnung wider.

Das Eigenkapital kann durch einen Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung erhöht oder durch einen Fehlbetrag vermindert werden. Ist die Ergebnisrechnung ausgeglichen, bleibt das Eigenkapital grundsätzlich konstant.

Bestandteile des Eigenkapitals sind die

- allgemeine Rücklage,
- Ausgleichsrücklage,
- mögliche Sonderrücklagen sowie
- der Jahresüberschuss bzw. der Jahresfehlbetrag.

Weist die Ergebnisplanung/-rechnung Fehlbeträge aus, die mit dem Bestand der Ausgleichsrücklage nicht abgedeckt werden können, unterliegt die resultierende Verringerung des Eigenkapitals, in diesem Fall der allgemeinen Rücklage, der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist gemäß § 76 GO NRW aufzustellen, wenn

- die allgemeine Rücklage um mehr als ein Viertel (25 %) im Vergleich zum Vorjahr verringert wird,
- die allgemeine Rücklage in zwei aufeinander folgenden Jahren jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) des in der Bilanz des Vorjahres ausgewiesenen Betrages verringert wird oder
- die allgemeine Rücklage im Planungszeitraum aufgebraucht wird.

2. Eckpunkte des Haushaltsplanes 2014

Die Haushaltsplanung für das Rechnungsjahr 2014 hat sich weitestgehend an den Ergebnissen der Haushaltjahre 2011 und 2012 orientiert. Die Anpassung der Erträge und Aufwendungen wurden anhand der Orientierungsdaten 2014 – 2017 für die mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 09.07.2013) berechnet. In den Fällen, in denen die örtlichen Verhältnisse grundlegend von den Orientierungsdaten abweichen, wurden die Ansätze entsprechend geschätzt und festgesetzt. Auch wurde die von der Landesregierung am 15.10.2013 veröffentlichte zweite Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2014 in die Haushaltsplanung einbezogen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltig ist – nach der Definition der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahre 1987 – eine Entwicklung „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit, künftige Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. Im Zusammenhang mit dem Beschluss über das Leitbild der Gemeinde Hellenthal hat sich die Gemeinde diesem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet: „Das Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Hellenthal verpflichtet gleichermaßen Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, sich in Zukunft in ihrem Tun und Handeln an diesen Zielen zu orientieren.“

Trotz der Tatsache, dass sich die Gemeinde jahrelang im Nothaushaltsrecht befunden hat, ist die Pro-Kopf-Verschuldung aus langfristigen Krediten der Gemeinde Hellenthal relativ gering. Durch die Umstellung der Haushaltssystematik auf das neue kommunale Finanzsystem werden u.U. Instandsetzungsmaßnahmen aus den laufenden Erträgen finanziert. Dadurch hat sich die Situation eingestellt, dass die Kredite zur Liquiditätssicherung die Höhe der langfristigen Darlehen überschritten hat. Um hier eine künftige Entwicklung steuern zu können, ist es erforderlich, Überlegungen anzustellen, ob die gesamte Infrastruktureinrichtung in der Gemeinde Hellenthal auf Dauer aufrechterhalten werden kann und muss und, wenn diese Entscheidung gefallen ist, für die bestehenden Infrastruktureinrichtungen Sanierungskonzepte zu entwickeln, damit diese Einrichtungen auf Dauer sichergestellt sind.

Weiterhin wird durch die Bewertung des Ressourcenverbrauchs durch das Instrument der zu erwirtschaftenden Abschreibungen die finanzielle Situation grundlegend verändert. Die Abschreibungen müssen zum einen durch Erträge refinanziert werden und in Höhe der Abschreibung müssten neue Investitionen erfolgen, wenn ein Erhalt des gemeindlichen Vermögens auf Dauer gesichert werden soll.

3. Entwicklung des Haushaltes im Rechnungsjahr 2014

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2014
Ordentliche Erträge	18.766.570 €
Ordentliche Aufwendungen	21.417.650 €
Finanzergebnis	-463.690 €
Jahresergebnis	-3.114.770 €

Der Ergebnisplan weist eine Unterdeckung in Höhe von 3.114.770 € aus.

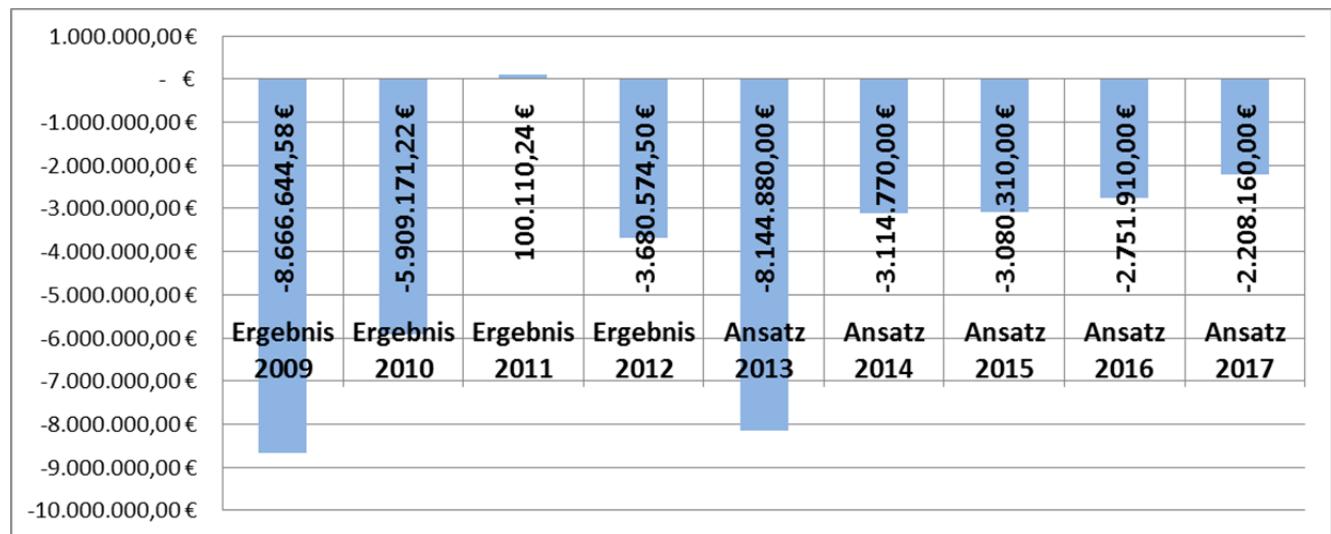
Dem Abschreibungsbetrag von 4.424.600 €

stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuwendungen, Beiträge) in Höhe von 2.251.770 €

gegenüber, so dass eine zusätzliche Haushaltsbelastung von 2.172.830 € verbleibt.

Entwicklung der fortgeschriebenen Jahresergebnisse

(Rechnungsergebnisse, ab 2013 Planung)



Finanzplan

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Plan 2014
Saldo aus Ifd Verwaltungstätigkeit	-1.106.040
Saldo aus Investitionstätigkeit	-763.480
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-715.520
Jahresergebnis	-2.585.040

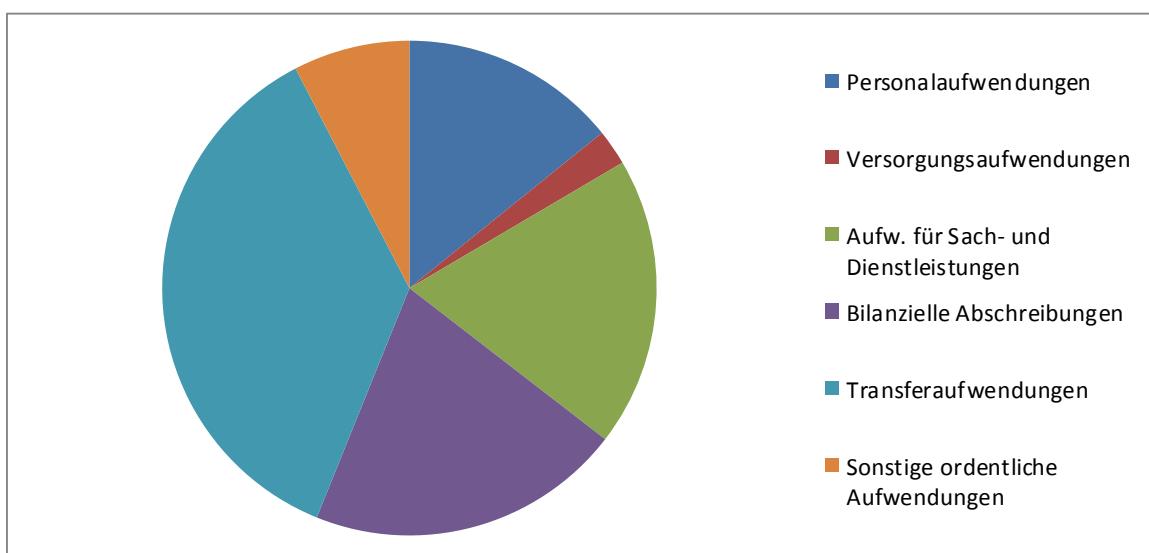
Um diesen Betrag erhöht sich der Liquiditätsbedarf der Gemeinde. Im Finanzplan werden alle Ein- und Auszahlungen (einschl. derer aus Investitionstätigkeit) dargestellt.

Ebenso sind hier die Tilgung von Investitionskrediten sowie die erforderliche Neuaufnahme veranschlagt.

Im Vergleich ergeben sich zwischen Ergebnisplan und Finanzplan bei einigen Positionen Abweichungen. Die Differenzen begründen sich dadurch, dass der Ergebnisplan zusätzlich nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen enthält (bspw. bilanzielle Abschreibung oder Erträge aus der Auflösung von Sonderposten).

Ordentliche Aufwendungen

	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	3.138.180	3.043.100	3.069.900	3.104.300	3.138.200
Versorgungsaufwendungen	490.400	497.900	502.800	507.700	512.900
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.778.700	4.053.050	3.750.200	3.488.400	3.517.000
Bilanzielle Abschreibungen	5.116.570	4.424.600	4.474.690	4.504.690	3.724.690
Transferaufwendungen	9.711.150	7.767.300	7.923.000	8.403.500	8.918.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.569.050	1.631.700	770.500	760.500	765.500



Haushalt 2014

10

Aufwendungen- Personalkosten

		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
5011000	Dienstbezüge Beamte	431.967	338.944	341.400	314.096	362.400	370.300
5011001	Veränderung der Rückstellungen Beamte	149.547	135.537	107.264	98.383	18.130	88.500
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	2.414.974	2.263.639	1.885.569	2.065.321	2.095.700	2.003.900
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	0	154.793	27.209	-158.877	55.950	0
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	12.948	11.615	9.567	9.230	6.700	6.700
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	184.019	189.858	155.568	170.934	157.100	150.700
5029000	Beitr. Versorg.-kasse so Besch	146	140	188	142	0	0
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	510.202	457.122	386.575	422.484	440.100	420.900
5039000	Beitr. ges. Soz.-Vers. s.Besch	3.677	3.424	2.627	2.399	2.100	2.100
Personalaufwendungen (Aktive)		3.707.479	3.555.072	2.915.967	2.924.111	3.138.180	3.043.100
5121000	Versorg.aufw. Beamte	262.080	273.516	424.357	360.600	364.900	377.900
5121001	Versorg.bez. Beamte	0	0	0	0	4.900	0
5141000	Beihilfen, Unterstützungen dgl.	112.744	106.824	128.067	-16.163	119.900	120.000
5141001	Beihilfen, Unterstützungen dgl.	0	0	0	0	0	0
5151000	Zuf. zu PRS für Vers.empfänger	0	0	-158.014	-101.037	0	0
5161000	Zuf. zu BRS für Vers.empfänger	0	0	0	871	700	0
Versorgungsaufwendungen (Pensionäre)		374.824	380.340	394.410	244.271	490.400	497.900
Gesamt		4.082.303	3.935.412	3.310.377	3.168.382	3.628.580	3.541.000

Trotz der Einrechnung der tariflichen Erhöhungen für das Jahr 2014 können die Personalaufwendungen in Summe um 2 % reduziert werden. Verschiebungen innerhalb der Konten sind den Erkenntnissen der letzten Jahresabschlüsse geschuldet.

Für den Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2017 wurden gem. den Orientierungsdaten tarifliche Erhöhungen von jeweils 1 % eingerechnet.

Transferaufwendungen

	2013	2014	2015	2016	2017
Kreisumlage	6.045.000	5.231.000	5.422.500	5.906.200	6.386.100
Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke	816.000	367.600	370.100	373.800	377.400
Umlage WVER	1.507.000	1.457.700	1.457.800	1.457.900	1.458.000
Soziale Leistungen	75.600	149.200	149.200	149.200	149.200
Gewerbesteuerumlage	596.500	273.900	261.700	258.200	273.900
Umlage Fonds Deutsche Einheit	596.500	273.900	261.700	258.200	273.900
Abrechnung Einheitslasten	0	14.000	0	0	0

Abschreibungen

Unten aufgeführte Abschreibungsbeträge fallen voraussichtlich bei den Produkten an:

	Plan 2014
010111001 Gemeindeorgane - Rat und Ausschüsse	3.600,00
010111003 Bürgermeister	400,00
010111005 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	55.000,00
010111006 Finanzverwaltung	100,00
010111008 Liegenschaftsverwaltung	65.000,00
010111010 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	15.400,00
020122001 Öffentliche Ordnung	3.300,00
020126001 Feuerlöschwesen, Feuerwehren	195.000,00
030211001 Grundschulen	98.000,00
030212001 Hauptschule Hellenthal	104.000,00
050315002 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	7.900,00
060365001 Tageseinrichtungen für Kinder	24.600,00
060366001 Einrichtungen der Jugendarbeit	11.050,00
080424001 Sportplätze	4.400,00
080424002 Alte Turnhalle Hellenthal	10.000,00
080424003 Doppelturnhalle Hellenthal	48.000,00
080424004 Umkleidegebäude Hellenthal und Sportjugendheim Reifferscheid	2.460,00
090511002 Allgemeine Bauverwaltung	1.100,00
100523001 Denkmalschutz und -pflege	3.400,00
110537001 Abfallwirtschaft	50,00
110538001 Kanalisation	840.000,00
120541001 Straßen, Wege, Brücken, Plätze	1.330.000,00
120541002 Straßenbeleuchtung	145.000,00
120545001 Straßenreinigung	2.000,00
120546001 Parkplätze	52.000,00
130551001 Park- und Gartenanlagen	2.400,00
130551002 Aussichtsturm Weißer Stein	3.500,00
130551003 Sonstige Einrichtungen	5.550,00
130553001 Friedhöfe und Leichenhallen	21.700,00
130555001 Wirtschaftswege	1.163.000,00
130555002 Forstwirtschaftliche Unternehmen	1.300,00
150573003 Hilfsbetriebe der Verwaltung - Bauhof -	135.000,00
150573005 Vereinsgenutzte Grundstücke	35.700,00
150573006 Grenzlandhalle	34.000,00
150575001 Fremdenverkehr	690,00
Gesamt	4.424.600,00

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2013	2014	2015	2016	2017
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte – Dienstreisen, Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung	46.700	50.350	45.350	45.350	45.350
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	167.200	168.000	151.000	146.000	149.000
Mieten und Pachten	4.050	4.250	4.250	4.250	4.250
Leasing	45.650	53.100	53.100	53.100	53.100
Nutzungsschädigungen, Jagdpachtanteile	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Geschäftsauwendungen	1.078.600	1.127.500	290.500	284.500	287.500
Steuern und Versicherungen	108.200	117.100	117.100	117.100	117.100
Abwasserabgabe	63.200	65.200	65.200	65.200	65.200
Zinsen für Gewerbesteuerstattungen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Verfügungsmittel	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Fraktionszuwendungen	5.700	5.500	4.300	4.300	4.300
Mitgliedbeiträge, Sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.650	25.100	24.100	25.100	24.100

Finanzaufwendungen

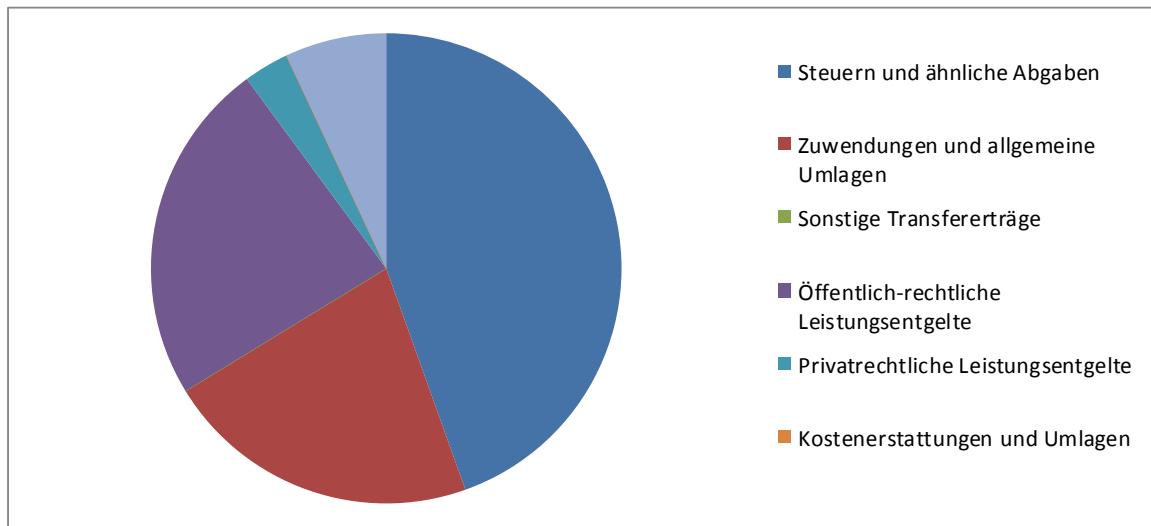
Durch die derzeitige Situation am Finanzmarkt sind Kreditmittel zu äußerst günstigen Konditionen erhältlich. Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung werden bei den Zinsen für Liquiditätskredite die Vorjahreswerte der Planung übernommen, da über diesen Zeitraum nicht von dem derzeitigen Zinsniveau ausgegangen werden kann.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Leasinggeber	Gegenstand	Verw.Bereich	Dauer	Kosten pro Monat	Kosten pro Jahr
FFS-Group	Dienstwagen Hyundai I30CW	Allgemein	drei Jahre, ab März 2012	248,11 €	2.977,32 €
Südleasing GmbH	Photovoltaikanlagen Bauhof und Hauptschule	siehe vorne	30.11.2025	2.816,55 €	33.798,60 €
IBT, Düren	Kopierer, Drucker	Rathaus, Grundschulen und Hauptschule	unbestimmt	1.261,93 €	15.143,16 €

Ordentliche Erträge

	2013	2014	2015	2016	2017
Steuern und ähnliche Abgaben	7.912.000	8.356.750	8.672.750	8.980.750	9.283.750
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.852.490	4.078.900	2.857.400	3.048.800	3.148.900
Sonstige Transfererträge	200	600	600	200	50
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.423.800	4.436.850	4.532.250	4.629.750	4.730.150
Privatrechtliche Leistungsentgelte	681.900	584.000	584.200	584.400	584.600
Kostenerstattungen und Umlagen	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	1.264.770	1.309.470	1.183.270	1.153.970	976.870



Steuern und ähnliche Abgaben

	2013	2014	2015	2016	2017
Grundsteuer A	79.000	77.000	78.000	79.000	80.000
Grundsteuer B	1.246.500	1.247.000	1.269.000	1.292.000	1.315.000
Gewerbesteuer	3.000.000	3.231.000	3.331.000	3.431.000	3.530.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.658.000	2.846.000	3.008.000	3.167.000	3.322.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	504.000	518.000	535.000	552.000	569.000
Vergnügungs-, Hunde-, Zweitwohnungssteuer	145.500	161.750	161.750	161.750	161.750
Leistungen Familienausgleich	279.000	276.000	290.000	298.000	306.000

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2013	2014	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen	0	1.796.700	1.453.000	1.614.400	1.684.500
Ertr. Aufl. SoPo aus Zuwendungen	956.490	1.043.700	1.084.900	1.114.900	1.144.900
Landeszuw. Kanalgebühren	189.000	249.000	189.000	189.000	189.000
Sonstige Zuweisungen	707.000	989.500	130.500	130.500	130.500

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltungsgebühren	61.500	70.000	70.000	70.000	70.000
Benutzungsgebühren	3.537.300	3.561.850	3.657.250	3.754.750	3.855.150
Ertr. aus Aufl. SoPo Beiträge	825.000	805.000	805.000	805.000	805.000

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2013	2014	2015	2016	2017
Ertr. aus Verm. u. Verp. / Erst. Nebenkosten	162.200	165.500	165.700	165.900	166.100
Erträge aus Verkauf	519.700	418.500	418.500	418.500	418.500
Sonst. pr. rechtl. Leistungsentgelte	0	0	0	0	0

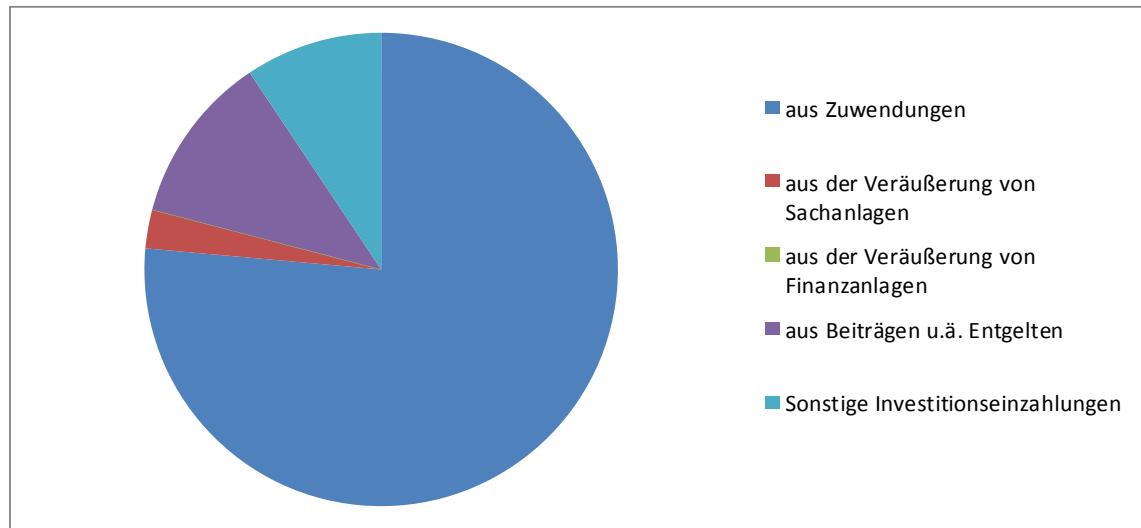
Sonstige ordentliche Erträge

	2013	2014	2015	2016	2017
Konzessionsabgaben	309.400	290.400	290.400	290.400	290.400
Ertr. Veräußerung Anlagevermögen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Bußgelder, Säumniszuschläge u.a.	46.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erträge Aufl. sonstige SoPo	620.070	403.070	403.070	403.070	220.070
Ertr. aus Auflösung von SoPo u. Rückst.	154.600	261.600	156.900	128.600	129.500
Andere sonstige ordentl. Erträge	119.700	289.400	267.900	266.900	271.900

Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2013	2014	2015	2016	2017
aus Zuwendungen	3.418.600	2.738.100	2.288.100	1.403.400	1.490.700
aus der Veräußerung von Sachanlagen	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.042.600	414.100	140.000	105.000	105.000
Sonstige Investitionseinzahlungen	325.000	335.800	435.000	0	0



Die **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** setzen sich im Wesentlichen aus Landeszuwendungen für Einzelmaßnahmen zusammen.

Zu den Landeszuwendungen gehören die allgemeine Investitionspauschale (924.700 €), die Schulpauschale (200.000 €), die Sportpauschale (40.000 €) und die Feuerwehrpauschale (70.000 €).

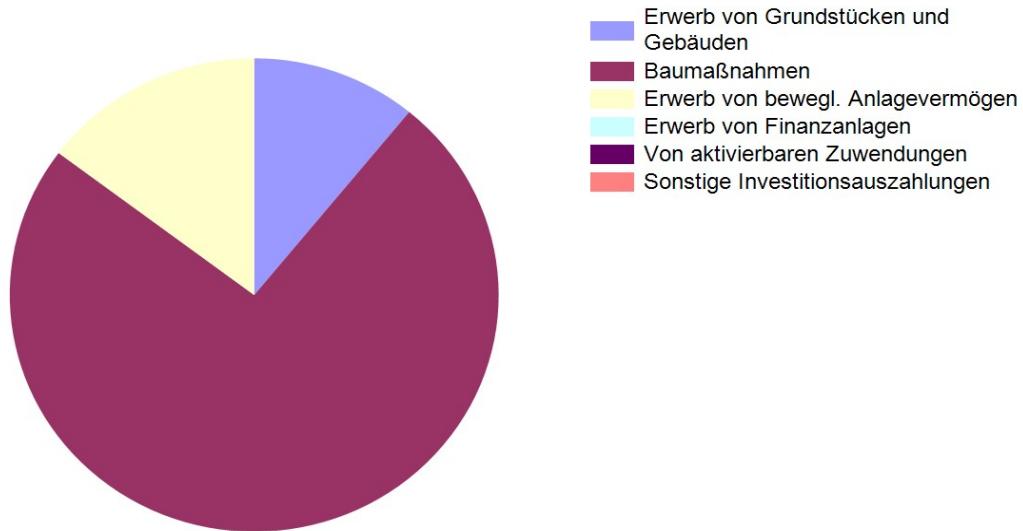
Die **Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** setzen sich ausschließlich aus Erschließungs- und Anliegerbeiträgen im Kanal- und Straßenbau zusammen.

	2014	2015	2016	2017
Kanalanschlussbeiträge KAG	17.600	10.000	10.000	10.000
Straßenbaubeuräge KAG	20.000	45.000	10.000	10.000
Straßenbeleuchtung Ingersberg-Eichen	6.500	0	0	0
Erschließungsbeiträge BauGB	15.000	15.000	15.000	15.000
Zufahrt Flachsland KAG	215.000	0	0	0
Nebenanlagen Kölner Straße KAG	70.000	0	0	0
Hausanschlusskosten	70.000	70.000	70.000	70.000

Bei den **Sonstigen Investitionseinzahlungen** handelt es sich um Kostenerstattungen Dritter aus der Abwicklung von Baumaßnahmen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2013	2014	2015	2016	2017
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	188.900	475.000	12.000	2.000	2.000
Baumaßnahmen	5.214.000	3.230.000	2.408.000	971.000	869.000
Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	396.540	641.480	497.880	472.380	412.380
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0

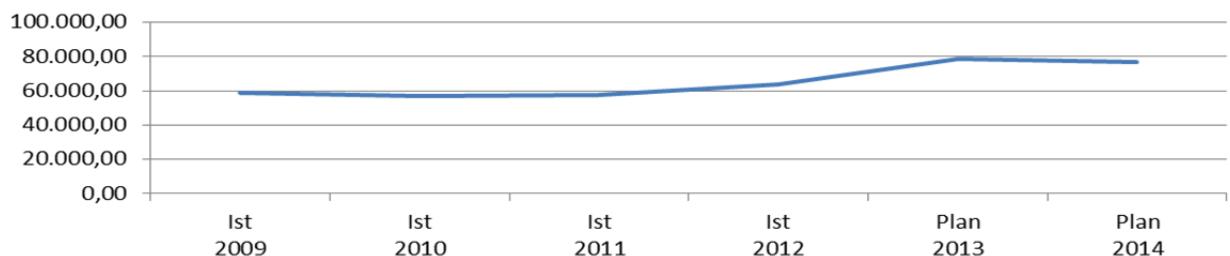
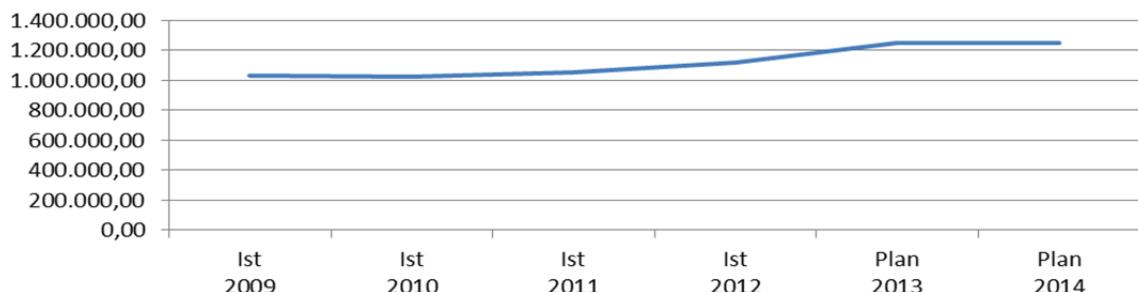
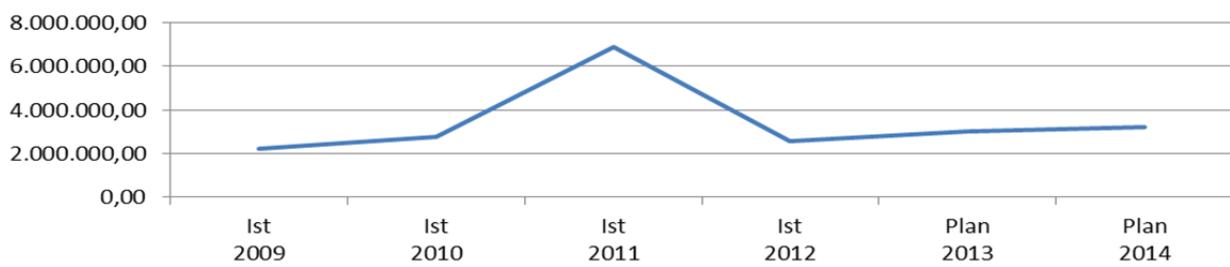
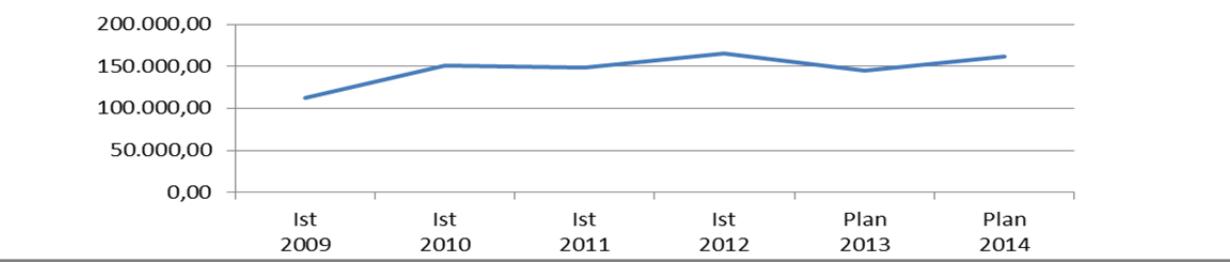
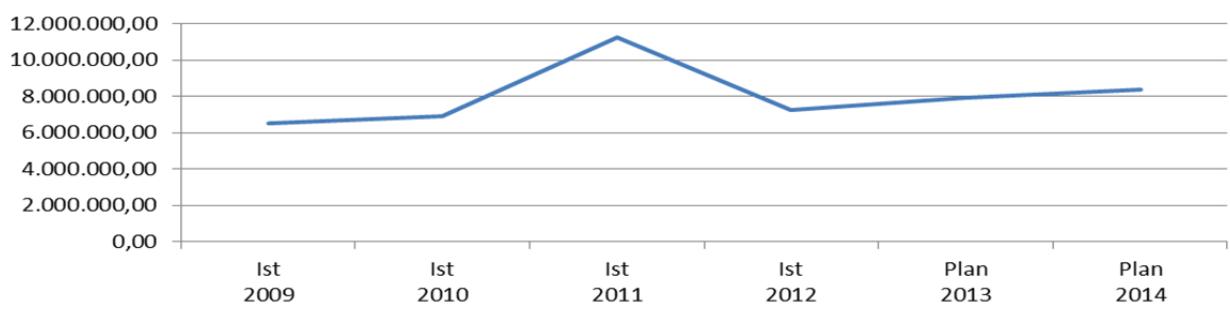


Entwicklung in verschiedenen Bereichen

Erträge - Steuern

Die Einnahmen aus den gemeindlichen Steuern sind wesentlich durch die Gewerbesteuer bestimmt. Die enormen Schwankungen bei dieser Einnahmeart führen dazu, dass auch die auf der Grundlage der Steuerkraft festgesetzten Transferleistungen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage u.a.) im Nachgang zu diesen Zahlungen sich sehr stark verändern. Weiterhin wird auf der Grundlage der Steuerkraft auch die Schlüsselzuweisung berechnet.

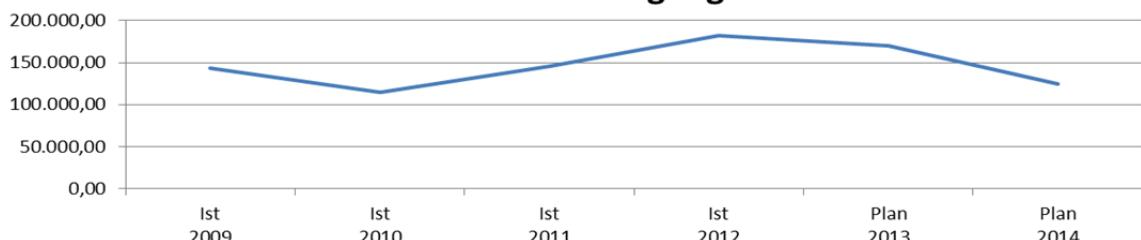
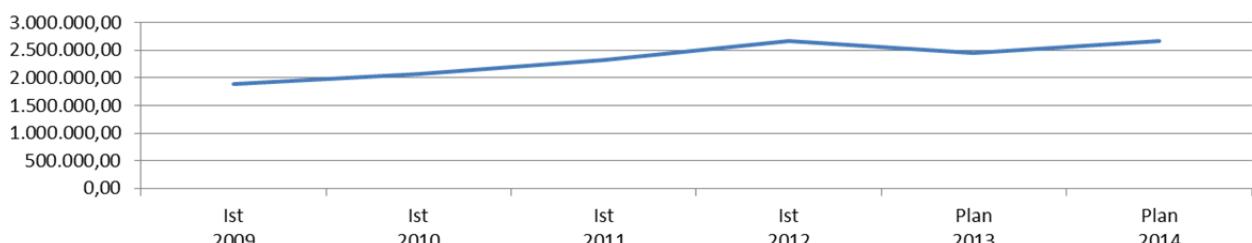
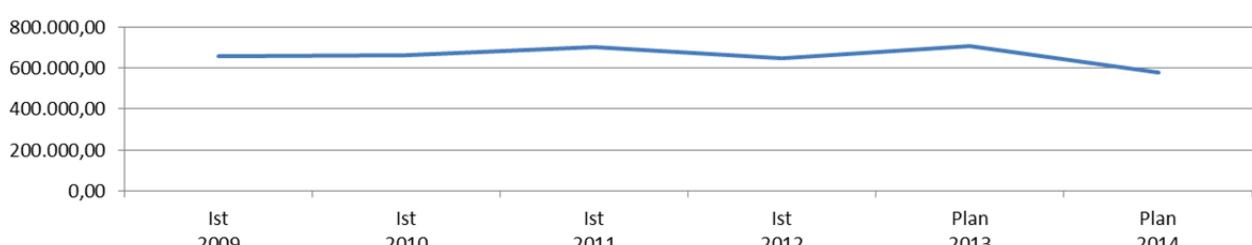
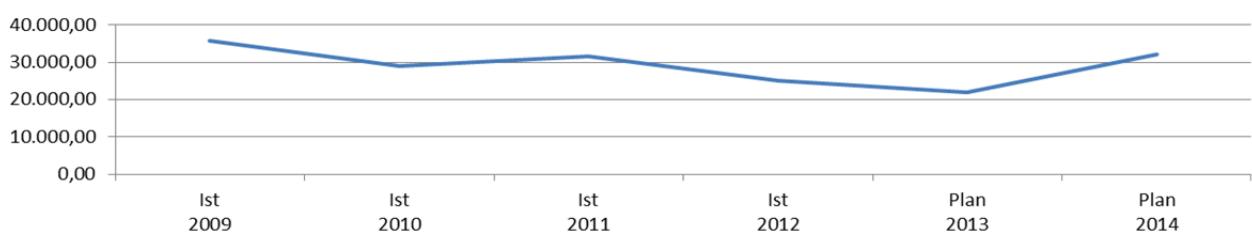
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Grundsteuer A	59.085,01	57.202,86	57.540,24	63.580,01	79.000,00	77.000,00
Grundsteuer B	1.030.536,83	1.021.841,93	1.056.219,83	1.116.718,54	1.246.500,00	1.247.000,00
Gewerbesteuer	2.241.979,06	2.755.656,92	6.875.534,25	2.565.802,03	3.000.000,00	3.231.000,00
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.340.571,00	2.158.194,00	2.352.341,00	2.524.363,00	2.658.000,00	2.846.000,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	488.292,00	495.327,00	525.923,00	496.356,00	504.000,00	518.000,00
Leistungen Familienausgleich	244.879,00	275.536,00	293.558,32	293.558,32	279.000,00	276.000,00
Zw. eitw. ohnungsst. u.a.	112.983,77	151.340,96	148.294,15	165.799,57	145.500,00	161.750,00
Gesamt	6.518.326,67	6.915.099,67	11.273.692,60	7.226.177,47	7.912.000,00	8.356.750,00

Grundsteuer A**Grundsteuer B****Gewerbesteuer****Zweitwohnungsst. u.a.****Gesamt**

Erträge - Gebühren

Die Gemeinde erhebt für die kostenrechnenden Einrichtungen Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz. Die Gebührenberechnungen werden so aufgestellt, dass die Erträge die Aufwendungen decken. In den letzten Jahren ist ein leichter Anstieg bei Gebührenbelastungen festzustellen.

		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
120545001	Straßenreinigung	143.607,48	115.117,80	145.840,25	182.774,63	170.000,00	125.000,00
110538001	Kanalisation	1.892.337,27	2.070.168,21	2.317.752,78	2.662.749,57	2.450.000,00	2.661.800,00
110537001	Abfallwirtschaft	658.398,01	663.824,88	701.911,41	650.251,29	710.000,00	581.000,00
110538002	Kleinkläranlagen	35.746,83	28.891,88	31.546,57	25.126,87	22.000,00	32.000,00

Straßenreinigung**Kanalisation****Abfallwirtschaft****Kleinkläranlagen**

Aufwendungen - Personalkosten

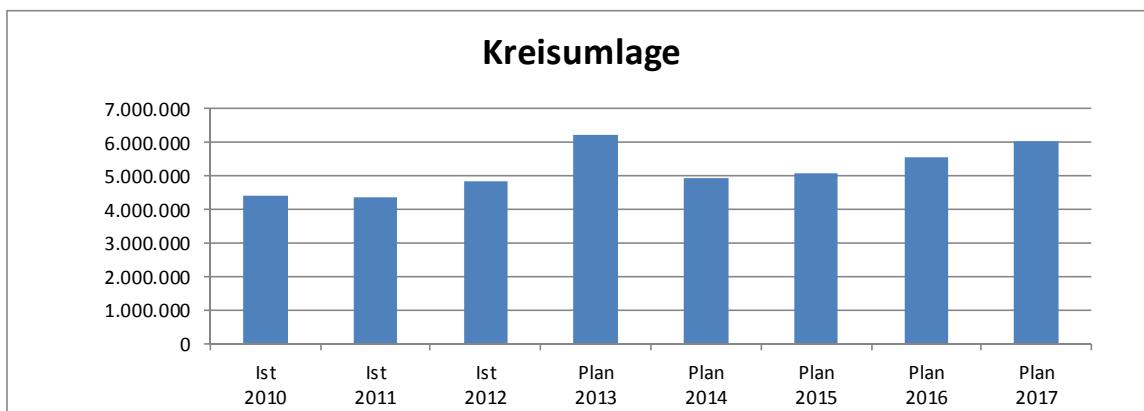
Die Personalkostenentwicklung in der Gemeinde Hellenthal ist in den vergangenen Jahren stetig gesunken. Der Rückgang der Personalkosten im Jahr 2011 ist auf die Übertragung der Kindergärten auf die AWO zurückzuführen.

Die Ansätze der Personalkosten wurden für das Jahr 2014 nach dem voraussichtlichen Ist-Aufkommen des laufenden Jahres 2013 berechnet. Die Ermittlung der Personalkostenansätze für die einzelnen Produkte erfolgte bezogen auf die im Stellenplan 2013 ausgewiesenen Planstellen einschl. der für 2014 zu erwartenden Veränderungen.

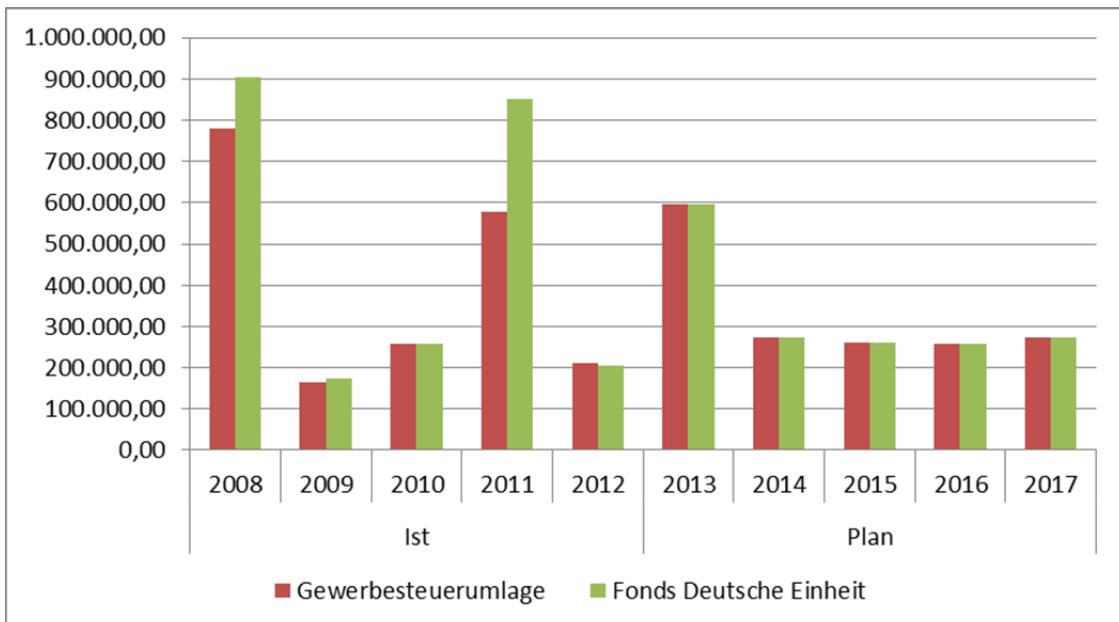
Aufwendungen – Kreisumlage

Aufwendungen Kreisumlage

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Kreisumlage	4.400.788	4.377.796	4.821.787	6.245.000	4.915.000	5.097.000	5.566.000	6.032.000



Aufwendungen – Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit



Konkrete Entwicklungen des Haushaltes

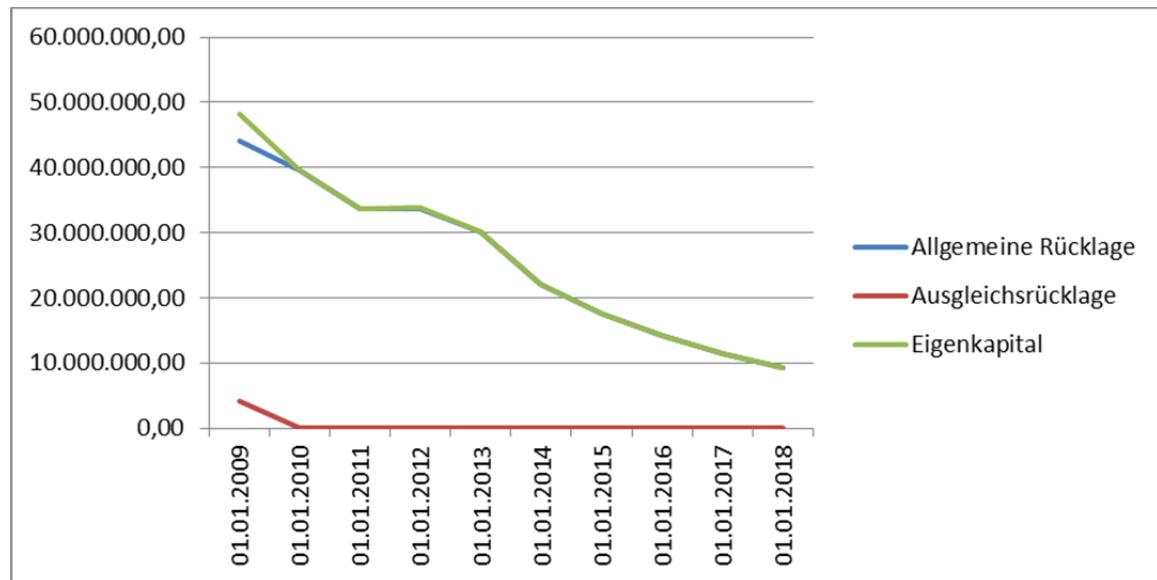
Markante Veränderungen - Eigenkapital

Zur Deckung des Haushaltsdefizits wird nach §§ 75 und 76 GO die Ausgleichsrücklage herangezogen. Die Ermittlung der Ausgleichsrücklage erfolgte nach § 75 GO. Nach der vorgesehenen Berechnung beläuft sich die Ausgleichsrücklage auf 4.196.473,83 €. Dieser Betrag wurde in Gänze zum Ausgleich des Ergebnisplanes für das Rechnungsjahr 2009 eingesetzt. Darüber hinaus ist zum Ausgleich des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2009 eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 4.470.170,75 € notwendig geworden. Zum Ausgleich des Haushaltes für das Rechnungsjahr 2010 ist eine Entnahme in Höhe von 5.909.171,22 € erforderlich gewesen. Das Jahr 2011 hat mit einem Überschuss in Höhe von 100.110,24 € abgeschlossen. Dieser begründet sich unter anderem durch einen Mehrertrag bei der Gewerbesteuer (rund 4,4 Mio €) und durch einen Mehrertrag bei der Schlüsselzuweisung (rund 430 T€). Dieser Überschuss wurde gem. Ratsbeschluss in die Ausgleichsrücklage eingestellt. Für den Ausgleich des Ergebnisplanes des Rechnungsjahrs 2012 wurde dieser dann wieder entnommen und zusätzlich war eine weitere Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.580.464,26 € erforderlich. Das Haushaltsjahr 2013 wird mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 8.144.880,00 € abschließen, welcher dann aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden kann. Zum Ausgleich des Haushaltes für das Rechnungsjahr 2014 ist eine Fehlbetragsentnahme in Höhe von 3.114.770,00 € erforderlich.

Mittelfristig entwickelt sich das Eigenkapital der Gemeinde Hellenthal wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in €			Veränderung zum Vorjahr in %
	Allg. Rücklage	Ausgleichsrücklage	Eigenkapital gesamt	
Eigenkapital zum 01.01.2009	44.100.684,95	4.196.473,83	48.297.158,78	
- Ergebnis 2009	-4.470.170,75	-4.196.473,83		
= Eigenkapital zum 31.12.2009	39.630.514,20	0,00	39.630.514,20	-17,94
- Ergebnis 2010	-5.909.171,22	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2010	33.721.342,98	0,00	33.721.342,98	-14,91
- Ergebnis 2011	0,00	100.110,24		
= Eigenkapital zum 31.12.2011	33.721.342,98	100.110,24	33.821.453,22	0,30
- Ergebnis 2012	-3.580.464,26	-100.110,24		
= Eigenkapital zum 31.12.2012	30.140.878,72	0,00	30.140.878,72	-10,88
- geplantes Jahresergebnis 2013	-8.144.880,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2013	21.995.998,72	0,00	21.995.998,72	-27,02
- geplantes Jahresergebnis 2014	-3.114.770,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2014	18.881.228,72	0,00	18.881.228,72	-14,16
- geplantes Jahresergebnis 2015	-3.080.310,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2015	15.800.918,72	0,00	15.800.918,72	-16,31
- geplantes Jahresergebnis 2016	-2.751.910,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2016	13.049.008,72	0,00	13.049.008,72	-17,42
- geplantes Jahresergebnis 2017	-2.208.160,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2017	10.840.848,72	0,00	10.840.848,72	-16,92
- geplantes Jahresergebnis 2018	-1.573.040,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2018	9.267.808,72	0,00	9.267.808,72	-14,51
- geplantes Jahresergebnis 2019	-937.010,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2019	8.330.798,72	0,00	8.330.798,72	-10,11
- geplantes Jahresergebnis 2020	-386.020,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2020	7.944.778,72	0,00	7.944.778,72	-4,63
- geplantes Jahresergebnis 2021	0,00	258.170,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2021	7.944.778,72	258.170,00	8.202.948,72	3,25

Mittelfristige Entwicklung des Eigenkapitals



Da die Ausgleichsrücklage bereits im ersten Jahr nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement gänzlich aufgebraucht wird, wurden alle Fehlbeträge bis zum Jahr 2011 direkt aus der Allgemeinen Rücklage entnommen. Der erzielte Überschuss des Jahres 2011 ist zum Ausgleich des Fehlbetrages 2012 herangezogen worden. Alle weiteren Fehlbeträge sind dann wieder unmittelbar der allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Nach dem derzeitigen Haushaltssicherungskonzept wird voraussichtlich im Jahr 2021 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden können.

Damit dieser Ausgleich erzielt werden kann, wurden im Jahr 2013 die Hebesätze für die Grundsteuer A von bisher 288 % auf 350 %, die Grundsteuer B von bisher 413 % auf 450 % und die Gewerbesteuer von 413 % auf 426 % angehoben. Durch diese Erhöhungen generiert die Gemeinde zusätzliche Einnahmen von jährlich ca. 250 T€. Bei der derzeitigen Entwicklung müssen die Hebesätze im Jahr 2018 erneut angehoben werden, und zwar bei der Grundsteuer B auf 500 % und bei der Gewerbesteuer auf 450 %.

Zusätzlich zur Anhebung der Hebesätze ist die Gemeinde weiterhin bemüht, den Aufwand konsequent zu reduzieren bzw. Erträge (z.B. Kostenbeteiligungen oder Erstattungen) zu erhöhen. Hierzu gehört u.a. die Kündigung aller bestehenden Nutzungsvereinbarungen bezogen auf die Dorfgemeinschaftshäuser zum 31.12.2014, damit ab dem Haushaltsjahr 2015 alle betroffenen Vereine gleichermaßen belastet werden. Die in der Vergangenheit geschlossenen Verträge sind sehr unterschiedlich gestaltet und daher ist eine Anpassung erforderlich.

Fazit:

Durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage wird das Eigenkapital der Gemeinde verringert. Die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 Ziff. 2 liegen vor, da der auszuweisende Ansatz aus der allgemeinen Rücklage in der Schlussbilanz diese um mehr als 10 % verringert.

Der Haushalt der Gemeinde Hellenthal unterliegt somit auch im neuen Haushaltsrecht den Einschränkungen eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Hellenthal ist – abgesehen von der Erfüllung der übrigen formellen Voraussetzungen – nur genehmigungsfähig, wenn der mit dem HSK 2012 genehmigte Konsolidierungszeitraum bis 2021 weiterhin eingehalten werden kann. Nach der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept kann diese Zielvorgabe noch erreicht werden.

Kredite/Verschuldung

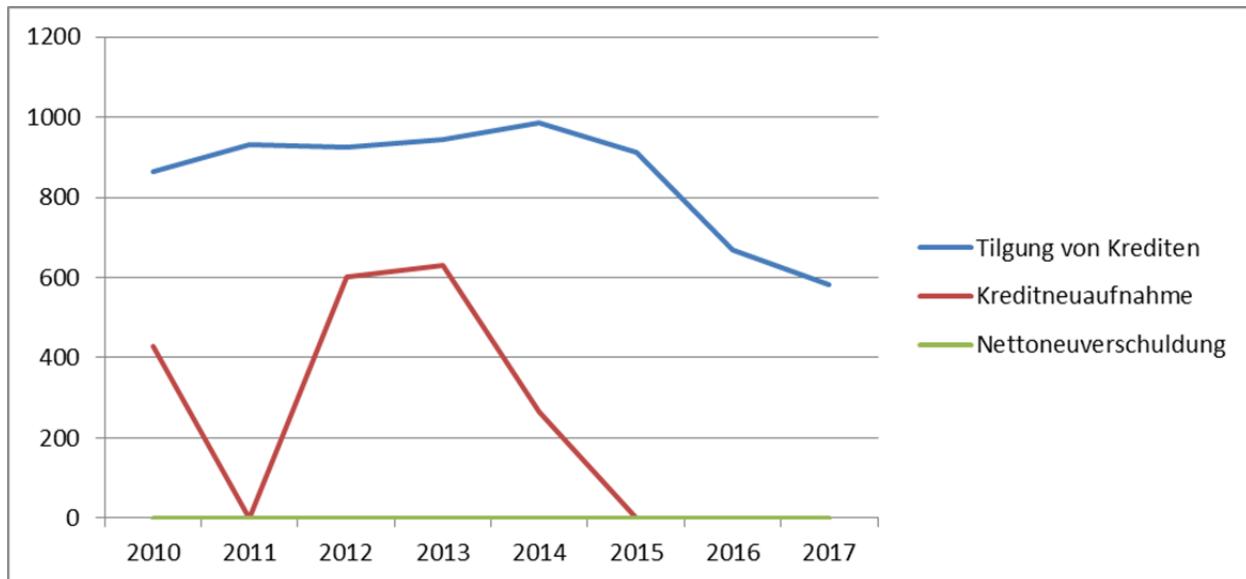


Schaubild Liquiditätskredite/langfristige Kredite

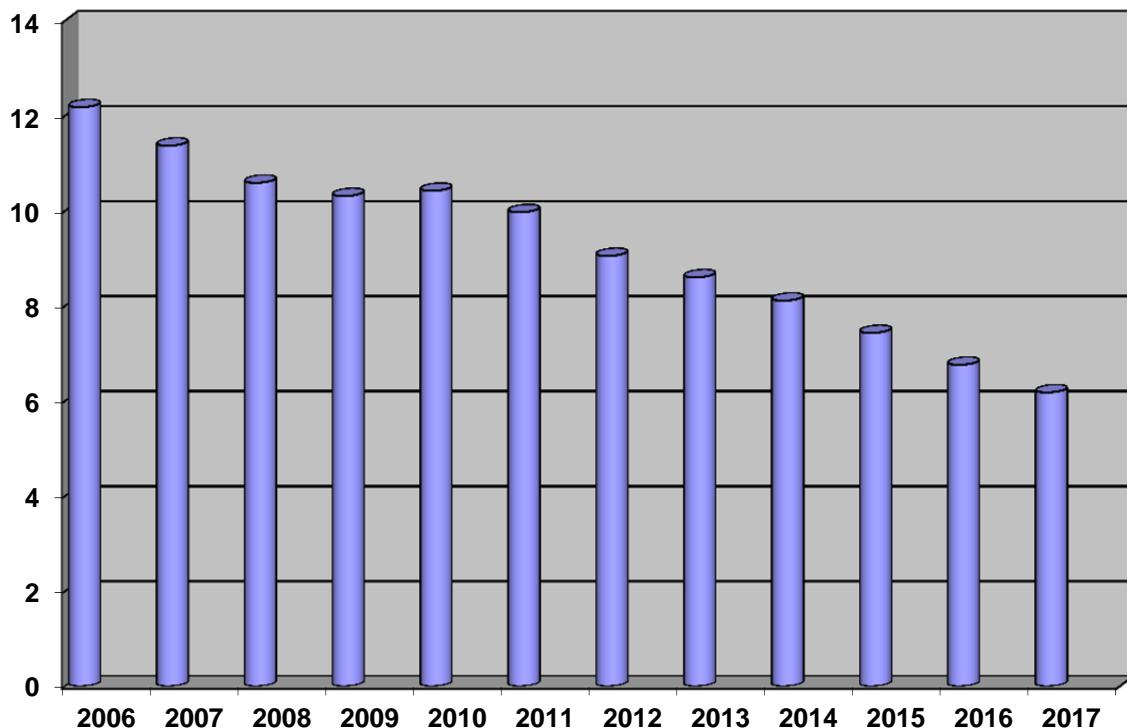
Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2014 ist eine langfristige Kreditaufnahme in Höhe von 265.980 € vorgesehen. Die Höhe der Kreditaufnahme resultiert zum Teil daraus, dass im Rechnungsjahr 2014 Investitionen erfolgen, die aus der angesparten Investitions-, Schul- und Sportpauschale finanziert werden.

Die Gemeinde finanziert allerdings große Beträge über den Aufwand. Dieses wiederum führt dazu, dass die Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung stark angestiegen ist. Die Höhe der Liquiditätskredite hat die der langfristigen Kredite bereits überschritten. Um diese Tendenz mittelfristig umzukehren, wird auf die Ausführungen im Haushaltssicherungskonzept verwiesen.

In der Haushaltssatzung ist vorgesehen, die Höhe der Kredite zur Liquiditätssicherung auf 25 Mio € festzusetzen. Diese Kreditermächtigung wird allerdings nur dann in Anspruch genommen, wenn die Liquidität der Gemeindekasse dies erforderlich macht.

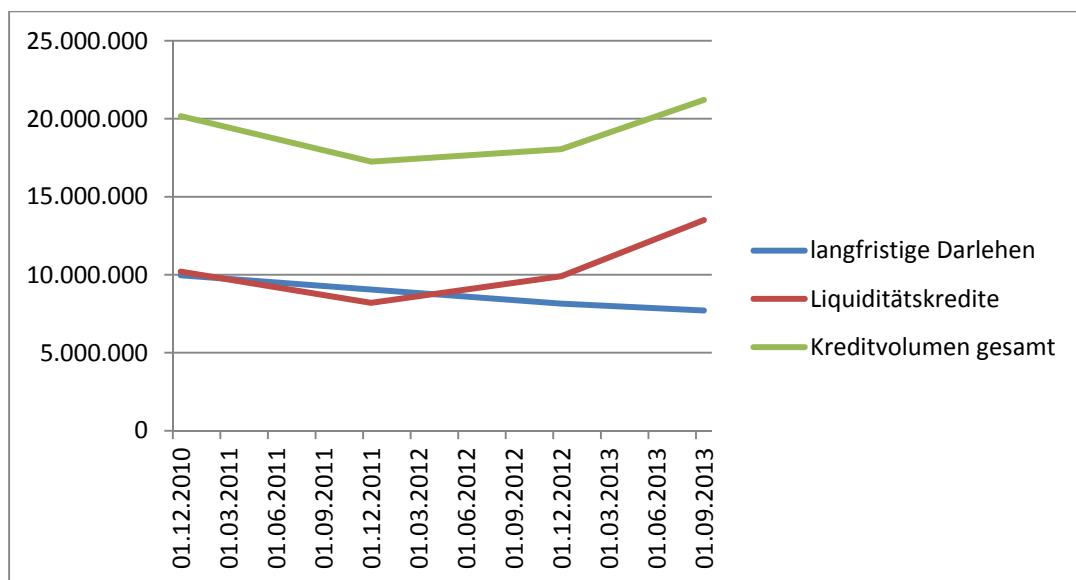
Entwicklung Kreditaufnahme, Tilgung, Nettoneuverschuldung in TEUR

Entwicklung der langfristigen Kredite in Millionen



Stand langfristige Darlehen und Liquiditätskredite

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	30.09.2013
langfristige Darlehen	9.965.514	9.050.827	8.147.887	7.705.577
Liquiditätskredite	10.200.000	8.200.000	9.900.000	13.500.000
Kreditvolumen gesamt	20.165.514	17.250.827	18.047.887	21.205.577



Budgets**Produktbudgets**

Für alle Produkte werden Budgets gebildet. Verantwortlich für diese Budgets sind die im Haushaltsplan ausgewiesenen verantwortlichen Personen.

Sachkostenbudgets

Abweichend von den Produktbudgets werden Budgets für die unter § 9 der Haushaltssatzung genannten Sachkostenbereiche gebildet. Diese Sachkostenbereiche sind nach der Zuordnungsvorschrift für die Finanzstatistik über Erträge und Aufwendungen nach dem NKF (Kontenklassen) gebildet worden.

Interne Leistungsbeziehungen

Ein Ziel der Reform des gemeindlichen Haushaltsrechts ist es, zukünftig den Ressourcenverbrauch sowie das Ressourcenaufkommen möglichst vollständig im gemeindlichen Haushalt darzustellen. Die Gemeinden sollen sich daher bemühen, ihren Ressourcenverbrauch und ihr Ressourcenaufkommen so genau und so verursachungsgerecht wie möglich zu erfassen. Es ist daher geboten, auch die internen Leistungsbeziehungen zu erfassen, damit die aus der Aufgabenerledigung entstehenden Aufwendungen und Erträge insgesamt ermittelt und ausgewiesen werden. Insbesondere in Produkt- oder Fachbereichen, in denen der Ressourcenverbrauch durch eine entsprechende Gestaltung der Entgelte (Erträge) für die Inanspruchnahme der gemeindlichen Leistungen oder Einrichtungen ganz oder zum Teil gedeckt wird, bedarf es einer solchen Vorgehensweise.

Eine interne Leistungsverrechnung (Erfassung und Zuordnung zu den einzelnen Produkten) erfolgt bei der Gemeinde Hellenthal für den Bereich des gemeindlichen Bauhofes bereits seit Jahren.

Ab dem Haushaltsjahr 2009 werden auch die internen Kosten (Gemeinkosten) des Bauhofes auf die entsprechenden Produkte/Kostenstellen verteilt. Der Aufwand ist daher bei den Produkten entsprechend erhöht und der Ertrag bei Produkt 150 573 003 4811000 – Hilfsbetriebe der Verwaltung -Bauhof eingestellt.

Weitere Gemeinkosten werden nach Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung im Jahr 2012 verursachungsgerecht zugeordnet und verteilt. Hierunter fällt beispielsweise der Geschäftsaufwand in der Verwaltung, die Kosten der EDV und ähnliches.

Verpflichtungsermächtigungen gem. § 3 der Haushaltssatzung

Produkt / Finanzstelle	Investitionsmaßnahmen	Folgejahre
090 511 001	Städtebauförderprojekt Hellenthal	406.900
110 538 001	Bauliche Sanierung gem. SüwVKan	300.000
	Fremdwassersanierungskonzept	25.000
	Ern. NW-Kanal Rescheid	130.000
130 553 001	Neugestaltung Teilbereich Friedhof Hellenthal	10.000
Gesamtsumme		871.900

Stellenplan

Stellenübersicht 2014

Teil A: Aufteilung nach Produkten

Tariflich Beschäftigte (Schulen, Forst, Raumpflege und Sonstige)

130.551.003	Sonstige Einrichtungen (Schutzhütten etc.)													
130.552.001	Wasserläufe, Wasserbau													
130.553.001	Friedhöfe, Leichenhallen	0,07	0,25											
130.553.002	Jüdischer Friedhof Blumenthal													
130.553.003	Soldatenfriedhof Reifferscheid													
130.555.001	Wirtschaftswege													
130.555.002	Forstwirtschaftliche Unternehmen						2,00							
150.571.001	Wirtschaftsförderung													
150.573.001	Wochenmarkt													
150.573.002	Anschlagwesen, Viehwagen, Öffentliche Fernsprechstellen													
150.573.003	Hilfsbetriebe der Verwaltung - Bauhof	0,19												
150.573.004	Kreditinstitute													
150.573.005	Vereinsgenutzte Grundstücke													
150.573.006	Grenzlandhalle	0,05												
150.575.001	Tourismus		0,09											
150.575.002	Sonstige Förderung v. Wirtschaft u. Verkehr													
160.611.001	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen													
160.612.001	Sonstige allg. Finanzwirtschaft													

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe												
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10	11

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)	2,70	4,44	0,00	0,00	3,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Summe Vollzeitstellen insgesamt	10,94
--	--------------

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die Tariflich Beschäftigten aus den Bereichen Schulen, Forst, Raumpflege und Sonstige (z. B. Anlagenpflege, Hausmeister etc.) aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in von Hundert** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenübersicht 2014
Teil B: Aufteilung nach Produkten
Tariflich Beschäftigte (Verwaltung)

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe												
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10	11
010.111.001	Gemeindeorgane - Rat und Ausschüsse									0,43				
010.111.002	Fraktionen													
010.111.003	Gemeindeorgane - Bürgermeister					0,44			0,84					
010.111.004	Öffentlichkeitsarbeit												0,01	
010.111.005	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten				0,08	0,01			0,82	0,17				
010.111.006	Finanzverwaltung					3,46				1,15			0,51	
010.111.007	Überörtliche Prüfung									0,08				
010.111.008	Liegenschaftsverwaltung - Bebaute und unbeb. Grundstücke - Mietwohnungen u.a.													
010.111.009	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige									0,05				
010.111.010	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung				1,00	0,40			0,36	0,57				
020.121.001	Statistik und Wahlen									0,21	0,04			
020.122.001	Öffentliche Ordnung				0,37	0,39				0,58	0,84			
020.122.002	Melde- und Personenstandwesen				0,55				0,05	0,42				
020.126.001	Feuerlöschwesen, Feuerwehren								0,34					
030.211.001	Grundschulen													
030.212.001	Hauptschule Hellenthal													
030.221.001	Sonderschulen													
030.241.001	Schülerbeförderung									0,18				
030.243.001	Sonstige schulische Aufgaben									0,25				
040.263.001	Musikschulen													
040.271.001	Volkshochschulen													
040.281.001	Heimat- und sonstige Kunstpfllege									0,11				

050.311.001	Leistungen nach dem SGB XII							
050.312.001	Leistungen nach dem SGB II							
050.313.001	Durchführung AsylBLG					0,45	0,10	
050.315.001	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose					0,03		
050.315.002	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber							
050.351.001	Wohngeld / Rente			0,22		0,27		
060.365.001	Tageseinrichtungen für Kinder					0,15	0,06	
060.366.001	Einrichtungen der Jugendarbeit					0,09		
070.411.001	Krankenhäuser							
080.424.001	Sportplätze					0,03		
080.424.002	Alte Turnhalle Hellenthal					0,03		
080.424.003	Doppelturnhalle Hellenthal					0,03		
080.424.004	Umkl.- Gebäude am Sportplatz in Hellenthal							
080.424.005	Wintersporteinrichtungen in Hollerath u. Udenbreth					0,10		
090.511.001	Orts- und Regionalverwaltung					0,16		0,23
090.511.002	Allgemeine Bauverwaltung			0,41		1,52		0,02 0,92
090.511.003	Zeit- und Handlungskonzepte zur Gemeinde - entwicklung und -erneuerung					0,30		0,42
090.511.004	Umlegungsverfahren							
100.523.001	Denkmalschutz und- pflege							
100.554.001	Natur- und Landschaftspflege							
110.531.001	Elektrizitätsversorgung							
110.532.001	Gasversorgung							
110.537.001	Abfallwirtschaft				0,06			
110.538.001	Kanalisation			0,21	0,10	0,24		0,08
110.538.002	Kleinkläranlagen				0,01			
120.541.001	Straßen, Wege, Brücken, Plätze					0,31		0,28
120.541.002	Straßenbeleuchtung					0,08		
120.545.001	Straßenreinigung				0,10	0,05		
120.546.001	Parkplätze							
120.547.001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)					0,19		
130.551.001	Park- und Gartenanlagen					0,09		

130.551.002	Aussichtsturm am "Weißen Stein" b. Uden.												
130.551.003	Sonstige Einrichtungen (Schutzhütten etc.)												
130.552.001	Wasserläufe, Wasserbau								0,25				
130.553.001	Friedhöfe, Leichenhallen								0,28	0,06			
130.553.002	Jüdischer Friedhof Blumenthal								0,02				
130.553.003	Soldatenfriedhof Reifferscheid								0,02				
130.555.001	Wirtschaftswege												
130.555.002	Forstwirtschaftliche Unternehmen								0,10				
150.571.001	Wirtschaftsförderung										0,09		
150.573.001	Wochenmarkt						0,06			0,03			
150.573.002	Anschlagwesen, Viehwagen, Öffentliche Fernsprechstellen												
150.573.003	Hilfsbetriebe der Verwaltung - Bauhof					0,38							
150.573.004	Kreditinstitute												
150.573.005	Vereinsgenutzte Grundstücke												
150.573.006	Grenzlandhalle												
150.575.001	Tourismus						0,75			0,72			
150.575.002	Sonstige Förderung v. Wirtschaft u. Verkehr												
160.611.001	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen						0,25				0,20		
160.612.001	Sonstige allg. Finanzwirtschaft										0,24		

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe													
		1	2	3	S4	5	6	S6	S7	8	9	10	S10	11	12
	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)					3,00	6,25			6,25	6,00	1,00		2,00	1,00

Summe Vollzeitstellen insgesamt	25,50

Summe Vollzeitstellen insgesamt	25,50

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **Tariflich Beschäftigten** aus dem Bereich **Verwaltung** aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in von Hundert** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenplan 2014

Zusammenfassung: Tariflich Beschäftigte (ohne Bauhof)

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Schulen, Forst, Raumpflege u. Sonstige (Teil A)	Verwaltung (Teil B)	Zahl der Stellen insgesamt 2014 SOLL	(Zahl der Stellen im Vorjahr)	Bemerkungen
1	2	3	4	5	
1	2,70	Soll (Ist)	2,70	(2,70)	
2	4,55		4,55	(4,55)	
3	0,29		0,29	(0,29)	
4					
5	3,40	3,00 (3,00)	6,40	(6,40)	
6		6,25 (5,75)	6,25	(7,50)	
7					
8		6,25 (5,25)	6,25	(4,00)	
9		6,00 (6,00)	6,00	(7,50)	
10		1,00 (1,00)	1,00	(1,00)	
11		2,00 (2,00)	2,00	(2,00)	
12		1,00 (1,00)	1,00	(1,00)	
insgesamt		10,94	25,5 (24,0)	36,44	(36,94)

Bemerkungen:

Für den Bereich der Verwaltung (Teil B) ergeben sich die Stellenanteile (Soll) aufgrund von aktuellen Stellenbemessungen und Stellenbewertungen.

Stellenübersicht 2014

Teil C: Aufteilung nach Produkten

Beamte (Verwaltung)

050.311.001	Leistungen nach dem SGB XII								
050.312.001	Leistungen nach dem SGB II								
050.313.001	Durchführung AsylBLG								
050.315.001	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
050.315.002	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber								
050.351.001	Wohngeld / Rente								
060.365.001	Tageseinrichtungen für Kinder								
060.366.001	Einrichtungen der Jugendarbeit								
070.411.001	Krankenhäuser								
080.424.001	Sportplätze								
080.424.002	Alte Turnhalle Hellenthal								
080.424.003	Doppelturnhalle Hellenthal								
080.424.004	Umkl.- Gebäude am Sportplatz in Hellenthal								
080.424.005	Wintersporteinrichtungen in Hollerath u. Udenbreth								
090.511.001	Orts- und Regionalverwaltung								
090.511.002	Allgemeine Bauverwaltung	0,27	0,13						
090.511.003	Zeit- und Handlungskonzepte zur Gemeinde - entwicklung und -erneuerung				0,1	0,05			
090.511.004	Umlegungsverfahren								
100.523.001	Denkmalschutz und- pflege	0,08							
100.554.001	Natur- und Landschaftspflege		0,09						
110.531.001	Elektrizitätsversorgung								
110.532.001	Gasversorgung								
110.537.001	Abfallwirtschaft		0,33						
110.538.001	Kanalisation	0,09	0,34						
110.538.002	Kleinkläranlagen		0,04						
120.541.001	Straßen, Wege, Brücken, Plätze	0,18							
120.541.002	Straßenbeleuchtung								
120.545.001	Straßenreinigung		0,03						
120.546.001	Parkplätze								
120.547.001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)								
130.551.001	Park- und Gartenanlagen		0,02						

Erläuterungen:

- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in von Hundert** aufgeführt.

Stellenplan 2014

Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014	(Zahl der Soll-Stellen im Vorjahr)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
<u>Wahlbeamte</u> Bürgermeister	A 16	1	(1)	1	
<u>Gehobener Dienst</u> AV / Oberamtsrat	A 13	1	(1)	1	
Amtsrat	A 12	1	(1)	1	
Amtmann	A 11	0	(0)	0	
Oberinspektor	A 10	3,5	(4)	3,5	
Inspektor	A 9	0	(0)	0	
<u>Mittlerer Dienst</u> Amtsinspektor	A 9	1	(1)	1	
Insgesamt		7,5	(8)	7,5	

Stellenübersicht 2014

Teil D: Aufteilung nach Produkten (bezogen auf 16 Beschäftigte Bauhof + Leiter)

Tariflich Beschäftigte (Bauhof)

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe									Gesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
010.111.001	Gemeindeorgane - Rat und Ausschüsse										
010.111.002	Fraktionen										
010.111.003	Gemeindeorgane - Bürgermeister										
010.111.004	Öffentlichkeitsarbeit										
010.111.005	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten		0,08		0,20	0,36					0,64
010.111.006	Finanzverwaltung		0,00		0,00	0,00					
010.111.007	Überörtliche Prüfung		0,00		0,00	0,00					
010.111.008	Liegenschaftsverwaltung - Bebaute und unbeb. Grundstücke - Mietwohnungen u.a.		0,00		0,00	0,01					0,01
010.111.009	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige		0,00		0,00	0,00					
010.111.010	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		0,00		0,00	0,00					
020.121.001	Statistik und Wahlen		0,02		0,04	0,08					0,14
020.122.001	Öffentliche Ordnung		0,02		0,04	0,07					0,12
020.122.002	Melde- und Personenstandwesen		0,00		0,00	0,00					
020.126.001	Feuerlöschwesen, Feuerwehren		0,01		0,03	0,05					0,09
030.211.001	Grundschulen		0,05		0,12	0,21					0,38
030.212.001	Hauptschule Hellenthal		0,01		0,03	0,06					0,11
030.221.001	Sonderschulen		0,00		0,00	0,00					
030.241.001	Schülerbeförderung		0,00		0,00	0,00					
030.243.001	Sonstige schulische Aufgaben		0,02		0,05	0,08					0,15
040.263.001	Musikschulen		0,00		0,00	0,00					
040.271.001	Volkshochschulen		0,00		0,00	0,00					
040.281.001	Heimat- und sonstige Kunstpfllege		0,02		0,04	0,08					0,14

050.311.001	Leistungen nach dem SGB XII		0,00	0,00	0,00				
050.312.001	Leistungen nach dem SGB II		0,00	0,00	0,00				
050.313.001	Durchführung AsylBLG		0,00	0,00	0,00				
050.315.001	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose		0,00	0,00	0,01				0,01
050.315.002	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber		0,01	0,01	0,02				0,04
050.351.001	Wohngeld / Rente		0,00	0,00	0,00				
060.365.001	Tageseinrichtungen für Kinder		0,03	0,08	0,14				0,24
060.366.001	Einrichtungen der Jugendarbeit		0,05	0,13	0,24				0,43
070.411.001	Krankenhäuser		0,00	0,00	0,00				
080.424.001	Sportplätze		0,02	0,05	0,10				0,17
080.424.002	Alte Turnhalle Hellenthal		0,02	0,05	0,10				0,17
080.424.003	Doppelturnhalle Hellenthal		0,00	0,00	0,01				0,01
080.424.004	Umkl.- Gebäude am Sportplatz in Hellenthal		0,01	0,02	0,04				0,07
080.424.005	Wintersporteinrichtungen in Hollerath u. Udenbreth		0,02	0,04	0,08				0,14
090.511.001	Orts- und Regionalverwaltung		0,00	0,00	0,00				
090.511.002	Allgemeine Bauverwaltung		0,00	0,00	0,00				
090.511.003	Zeit- und Handlungskonzepte zur Gemeinde - entwicklung und -erneuerung		0,00	0,00	0,00				
090.511.004	Umlegungsverfahren		0,00	0,00	0,00				
100.523.001	Denkmalschutz und- pflege		0,04	0,10	0,17				0,31
100.554.001	Natur- und Landschaftspflege		0,00	0,00	0,00				
110.531.001	Elektrizitätsversorgung		0,00	0,00	0,00				
110.532.001	Gasversorgung		0,00	0,00	0,00				
110.537.001	Abfallwirtschaft		0,04	0,10	0,17				0,31
110.538.001	Kanalisation		0,07	0,17	0,30				0,53
110.538.002	Kleinkläranlagen		0,00	0,00	0,00				
120.541.001	Straßen, Wege, Brücken, Plätze		0,17	0,42	0,75				1,34
120.541.002	Straßenbeleuchtung		0,03	0,08	0,14				0,25
120.545.001	Straßenreinigung		0,04	0,10	0,19				0,33
120.546.001	Parkplätze		0,06	0,15	0,28				0,49
120.547.001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)		0,00	0,00	0,00				
130.551.001	Park- und Gartenanlagen		0,23	0,56	1,01				1,80

130.551.002	Aussichtsturm am "Weißen Stein" b. Uden.		0,01		0,03	0,06			0,10
130.551.003	Sonstige Einrichtungen (Schutzhütten etc.)		0,00		0,00	0,01			0,01
130.552.001	Wasserläufe, Wasserbau		0,03		0,07	0,12			0,22
130.553.001	Friedhöfe, Leichenhallen		0,06		0,15	0,28		0,05	0,55
130.553.002	Jüdischer Friedhof Blumenthal		0,01		0,01	0,02			0,04
130.553.003	Soldatenfriedhof Reifferscheid		0,01		0,03	0,06			0,11
130.555.001	Wirtschaftswege		0,16		0,40	0,72			1,28
130.555.002	Forstwirtschaftliche Unternehmen		0,00		0,01	0,02			0,03
150.571.001	Wirtschaftsförderung		0,00		0,00	0,00			
150.573.001	Wochenmarkt		0,00		0,00	0,00			
150.573.002	Anschlagwesen, Viehwagen, Öffentliche Fernsprechstellen		0,00		0,00	0,00			
150.573.003	Hilfsbetriebe der Verwaltung - Bauhof		0,52		1,30	2,34		0,95	5,11
150.573.004	Kreditinstitute		0,00		0,00	0,00			
150.573.005	Vereinsgenutzte Grundstücke		0,02		0,05	0,10			0,17
150.573.006	Grenzlandhalle		0,12		0,29	0,53			0,94
150.575.001	Tourismus		0,00		0,01	0,01			0,02
150.575.002	Sonstige Förderung v. Wirtschaft u. Verkehr		0,00		0,00	0,00			
160.611.001	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen		0,00		0,00	0,00			
160.612.001	Sonstige allg. Finanzwirtschaft		0,00		0,00	0,00			

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)		0,00	2,00	0,00	5,00	9,00	0,00	0,00	1,00

	Insgesamt (geringe Rundungsdifferenzen möglich)		0,00	2,00	0,00	5,00	9,00	0,00	0,00	1,00

Summe Vollzeitstellen insgesamt	17,00
--	--------------

Erläuterungen:

- In der Zusammenstellung sind die **Tariflich Beschäftigten** aus dem Bereich **Bauhof** (einschließlich Bauhofleiter) aufgeführt.
- Zu jedem Produkt sind die jeweiligen **Anteile einer Vollzeitstelle in von Hundert** aufgeführt.
- In der Gesamtsumme sind zu den einzelnen Entgeltgruppen die Anzahl der **Vollzeitstellen** angegeben.

Stellenplan 2014

Tariflich Beschäftigte - Bauhof -

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Soll-Stellen 2014	Zahl der Soll-Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1				
2				
3	2	(2)	2	
4	1	(1)		
5	7	(7)	5	
6	10	(10)	9	
7				
8				
9	1	(1)	1	Stelle Bauhofleiter wird ab 2013
10				beim Stellenplan Bauhof geführt.
11				
12				
insgesamt	21	(21)	17	

Stellenübersicht 2014

Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Bezeichnung	Art der Vergütung	geplante Einstellungen in 2014	In der laufenden Ausbildung seit 2011/2012/2013	Erläuterungen
Inspektorenanwärterin	Ausbildungsvergütung	-	1	
Verwaltungspraktikantinnen / Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsvergütung	1	2	
Auszubildende(r) zur/zum Straßenwärter(in)	Ausbildungsvergütung	-	1	
Referendare	- ohne -	-	-	
Insgesamt		1	4	

Erläuterungen

zum Stellenplan der Gemeinde Hellenthal für das Haushaltsjahr 2014

Bereich Verwaltung

Die Stellenbesetzung im Bereich Verwaltung erfolgt aufgrund von aktualisierten Stellenbemessungen und Stellenbewertungen.

Bereich Raumpflege, Sonstige

Der Raumpflegebereich wird bei den jeweiligen Produkten mit den tatsächlichen Stellenanteilen aufgeführt. Im übrigen werden alle sonstigen festen Beschäftigungsverhältnisse ebenfalls mit ihrem jeweiligen Stellenanteil aufgeführt.

Bereich Bauhof

Im Bereich Bauhof wurden die durch Altersteilzeit, Verrentung und Sterbefälle vakanten Stellen nicht wieder neu besetzt.

Dienstkräfte in Ausbildung

Die Gemeinde Hellenthal bildet ab dem 01.09.2012 eine weibliche Nachwuchskraft als Inspektorenanwärterin (gehobener nichttechnischer Dienst) für den Verwaltungsbereich aus. Die Anwärterzeit beträgt insgesamt 3 Jahre und endet damit voraussichtlich im August 2015.

Die Anzahl der Auszubildenden im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte beläuft sich wie folgt:

- 1 Auszubildende im Ausbildungszeitraum 2011 - 2014
- 1 Auszubildende im Ausbildungszeitraum 2012 - 2015
- 1 Auszubildende (Ausbildungsbeginn: 01.08.2014)

Im Zeitraum 01.09.2013 bis 31.08.2016 wird im Bereich des Bauhofes ein Auszubildender zum Straßenwärter ausgebildet.

Gemeinde Hellenthal

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Produkt / Finanzstelle	Investitionsmaßnahmen	Folgejahre
090 511 001	Städtebauförderprojekt Hellenthal	406.900
110 538 001	Bauliche Sanierung gem. SüwVKan	300.000
	Fremdwassersanierungskonzept	25.000
	Ern. NW-Kanal Rescheid	130.000
130 553 001	Neugestaltung Teilbereich Friedhof Hellenthal	10.000
	Gesamtsumme	871.900

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
		2014 €	2013 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.965	1.965	1.961	Geschäftsauwand und Pauschale für die kommunal-politische Weiterbildung und kleinerer Geschäftsbedürfnisse
2	BVH	985	985	563	
3	SPD	1.720	1.720	1.031	
4	UWV	985	985	459	
5	Bündnis 90/Die Grünen	860	860	860	
6	FDP	1.110	1.110	1.110	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:					
Zweckbestimmung		Haushaltsjahr 2014 €	Geldwert Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaften für die Fraktionsarbeit		-	-		
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. Bereitstellung von Fahrzeugen		-	-		
3. Bereitstellung von Räumen		-	-		
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle					
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					
4. Bereitstellung einer Büroausstattung		-	-		
4.1 Büromöbel und -maschinen					
4.2 sonstiges Büromaterial					
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für		-	-		
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. Sonstiges		-	-		

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Stand zu Beginn des Haushalt- jahres ***	Voraus- sichtlicher Stand zum Ende des H-Jahres
	1	2	3
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	575.065,60	555.160,40	534.945,14
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- vermögen	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	8.475.761,06	7.592.726,88	6.712.300,78
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	8.348.667,01	9.905.778,71	14.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen			0,00
	0,00		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.174,62	729.250,67	220.000,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.236,83	90.665,15	0,00
7. Erhaltene Anzahlungen	4.455.809,37	5.392.333,44	6.500.000,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	187.786,29	69.380,55	125.000,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	22.382.500,78	24.335.295,80	28.092.245,92
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.			

* Stand 31.12.2012 abzgl. Tilgung 2013 (Stand 05.12.2013: Kreditaufnahme 2013 nicht erforderlich)

** vorsichtige Schätzung

Entwicklung Eigenkapital

Bezeichnung	Betrag in €			Veränderung zum Vorjahr in %
	Allg. Rücklage	Ausgleichs- rücklage	Eigenkapital gesamt	
Eigenkapital zum 01.01.2009	44.100.684,95	4.196.473,83	48.297.158,78	
- Ergebnis 2009	-4.470.170,75	-4.196.473,83		
= Eigenkapital zum 31.12.2009	39.630.514,20	0,00	39.630.514,20	-17,94
- Ergebnis 2010	-5.909.171,22	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2010	33.721.342,98	0,00	33.721.342,98	-14,91
- Ergebnis 2011	0,00	100.110,24		
= Eigenkapital zum 31.12.2011	33.721.342,98	100.110,24	33.821.453,22	0,30
- Ergebnis 2012	-3.580.464,26	-100.110,24		
= Eigenkapital zum 31.12.2012	30.140.878,72	0,00	30.140.878,72	-10,88
- geplantes Jahresergebnis 2013	-8.144.880,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2013	21.995.998,72	0,00	21.995.998,72	-27,02
- geplantes Jahresergebnis 2014	-3.114.770,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2014	18.881.228,72	0,00	18.881.228,72	-14,16
- geplantes Jahresergebnis 2015	-3.080.310,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2015	15.800.918,72	0,00	15.800.918,72	-16,31
- geplantes Jahresergebnis 2016	-2.751.910,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2016	13.049.008,72	0,00	13.049.008,72	-17,42
- geplantes Jahresergebnis 2017	-2.208.160,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2017	10.840.848,72	0,00	10.840.848,72	-16,92
- geplantes Jahresergebnis 2018	-1.573.040,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2018	9.267.808,72	0,00	9.267.808,72	-14,51
- geplantes Jahresergebnis 2019	-937.010,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2019	8.330.798,72	0,00	8.330.798,72	-10,11
- geplantes Jahresergebnis 2020	-386.020,00	0,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2020	7.944.778,72	0,00	7.944.778,72	-4,63
- geplantes Jahresergebnis 2021	0,00	258.170,00		
= Eigenkapital zum 31.12.2021	7.944.778,72	258.170,00	8.202.948,72	3,25